

Black Night's

Vampirliebesgeschichte

Von abgemeldet

Kapitel 4: Kapitel 4

Damons Sicht

Ich stand noch immer in meinem Büro und entschloss mich dann ins angrenzende Schlafzimmer zu gehen. Es beinhaltete nur ein riesiges Bett, das in der Mitte thronte und mit schwarzer Bettwäsche bezogen war. Einen großen Flachbildschirm, gegenüber an der Wand und darunter einzelne Kommoden mit meinen Sachen.

Nebenan war noch ein Badezimmer, das mit schwarzem Marmor gefliest war.

Wenn man hinein ging, war rechts eine Toilette mit Waschbecken und links eine Dusche und eine Eckbadewanne.

Ich ging direkt ins Badezimmer und duschte mich heiß ab. Als ich fertig war und mich abgetrocknet hatte, lief ich nackt ins Schlafzimmer. Dort legte ich mich in mein Bett und machte den Fernseher an.

Ich zappte mich von einem Kanal zum Anderen, weil überall nur der gleiche Mist lief: Sex, Mord und Totschlag.

Ich drehte mich auf die Seite, schloss meine Augen und versuchte einzuschlafen, was dann auch ziemlich schnell klappte.

Am Nachmittag wachte ich mit einem Grinsen auf und freute mich schon auf den Abend.

Ich räkelte mich aus meinem Bett und ging zu den Kommoden um mir frische Sachen anzuziehen. Als ich damit fertig war, lief ich ins Büro, dann nahm ich die Treppe runter zum Club und wollte mit Mike reden. Um die Bestellungen für die neuen Getränke und der Lebensmittel zu machen.

Als wir am frühen Abend damit fertig waren, lief ich zu meinem Auto, einem schwarzen 67iger Ford Mustang. Ich wollte mich auf die Jagd begeben.

Ich fuhr zum alten Hafen und stellte das Auto ab, dann machte ich mich zu Fuß weiter auf den Weg.

Ich musste nicht lange suchen und roch in einer dunklen Ecke einen besoffenen Penner.

Nicht grad der leckerste Gaumenschmaus, aber egal.

Als ich wieder in meinen Wagen saß und los fuhr, merkte ich das ich nicht weit von Lucy's Wohnung weg war.

Ich fuhr zur ihr nach Hause und bemerkte schon von weitem, dass dies nicht gerade die beste Umgebung war. Ich hielt ein paar Häuser entfernt an.

Ich musste sie sehen, und wenn's nur für ein kurzer Augenblick war, also stieg ich aus

und lief zu dem Haus indem sie lebte.

Ich sah in welchen Stockwerk sie wohnte, ging die Treppen hinauf und klingelte.

Lucys Sicht

Ich ging wieder in meine Küche, als Zoé weg war und wollte eben schnell noch den Abwasch weg machen, als es wieder klingelte. Ich dachte das Zoé was vergessen hätte und machte mit einem Lachen die Tür auf. Als ich sah, wer vor der Tür stand, verging mir mein Lachen. Es war Damon. Ich glotzte ihn perplex an und als er sich räusperte fragte ich ihn „was willst du hier?“. Damon musterte mich von oben bis unten und sagte mit einem Grinsen auf den Lippen „Darf ich reinkommen? Ich möchte mit dir reden. Über letzte Nacht.“.

Ich ging ein Stück zurück und bat ihn hinein und schloss die Tür wieder.

Machte mich auf den Weg zur Küche und Damon folgte mir.

Dort angekommen stellte ich mich vor die Küchenzeile und sagte „nun, ich höre!“.

Damon schaute sich um sah , obwohl er nur in der Küche stand, wie klein die Wohnung war. Dann richtete er seine Aufmerksamkeit wieder auf mich.

Er überwand die letzten paar Schritte, blieb mit seinem Körper direkt vor meinen stehen und flüsterte mir ins Ohr „Ich möchte mich bei dir entschuldigen, für mein Benehmen von letzter Nacht, aber“ >und er betonte das Wort< „nicht für die Gefühle die ich in dir ausgelöst habe.“.

Ich war empört über seine Worte, wollte das er von mir weg ging, wollte wieder ein Freiraum zwischen uns haben, damit ich mich sammeln konnte und brachte aber nur unter stottern raus „geh... oh bitte ...geh, hau ab....las... las mich alleine.“.

Doch Damon machte genau das Gegenteil und schmiegte sich noch näher an mich ran.

Ich legte meine Hände auf seiner Brust und versuchte ihn vergebens weg zu drücken.

Er fand es wohl lustig, wie ich mich zum Affen machte, nahm mit seinen Händen meine runter und legte sie auf seine Hüften. Dann sah er mir lächelnd in die Augen, kam mit seinen Kopf hinunter und presste seine Lippen auf die Meinen. Als er den Kuss beendet hatte sagte er mir flüsternd „zieh dir heute Abend bitte ein Rock an, je kürzer um so besser“ und gab mir noch einen Kuss, bevor er aus meiner Wohnung verschwand.

Ich stand noch immer wie vor der Wand gelaufen in der Küche und konnte mich nicht bewegen.

„Was bildet sich dieses verdammte Kerl nur ein“ schrie ich, um mir Luft zu machen.

Mit Wut im Bauch stampfte ich in meine Bad und duschte mich ab. Nur mit ein Handtuch umwickelt lief ich ins Schlafzimmer und zog mir erst mal neue Unterwäsche an.

„Minirock, pah, soll er sich den doch im Arsch schieben“ schrie ich wieder und kramte ein schwarze Jeans raus und ein lila farbenes Babydoll. Was zwar mein Oberweite gut betonte, aber dennoch alles gut Verpackte.

Ich sah auf meinen Wecker, es war 21Uhr15. Ich zog mir meine Sneakers an, fischte mir meine Jacke und Tasche und ging runter in den Schuppen um mir mein Bike zu holen.

Damons Sicht

Ich verließ ihre Wohnung mit einem Lächeln und lief zu meinen Auto. Durch mein ausgeprägten Sinne hörte ich sie schreien, „Was bildet sich dieser verdammte Kerl nur ein“ ich fing an zu lachen, schloss mein Auto auf und fuhr zurück zum Club.

Im Club angekommen ließ ich alles stehen und ging sofort in meine Privaträume.

Im Büro angekommen setzte ich mich vor dem Rechner und bestellte die Ware die wir noch brauchten.

Mit den Gedanken an Lucy abschweifend, stand ich auf und ging zu der Scheibe, durch die man das Innere vom Club begutachten konnte.

Ein Lächeln umspielte meine Lippen, als ich diesen Abend noch einmal Revue passieren lies , dabei erinnerte ich mich an ihre samtweichen Lippen.

Sie war zwar eine Herausforderung für mich, aber nicht um sie nur ins Bett zu bekommen und dann fallen zu lassen wie die Anderen. Ich wollte mehr von ihr.

Ich ging ins Schlafzimmer und suchte mir neue Sachen raus, ein enges dunkelblaues Shirt und eine vom Designer ausgewaschene Bluejeans, passend zu meinen schwarzen Dockers.

Ich legte die Sachen aufs Bett und nahm nur eine schwarze Paints mit ins Bad.

Ich sprang noch mal unter die Dusche, um mir den Dreck vom Jagen runter zu spülen.